

**Sozialdemokratische Partei  
Deutschlands  
- Stadtverband Siegen -**

**„SIEGEN.  
Hier leben wir gerne!“**

**Wahlaussage zur Kommunalwahl  
am 27.09.2009 oder 30.08.2009**

## Kommunalwahl 2009

### Vorbemerkungen

Unter dem Motto „SIEGEN. **Hier** leben wir gerne!“ wollen wir deutlich machen, dass kommunalpolitische Entscheidungen unser Leben direkt beeinflussen. Gerade in einem Superwahljahr ist es wichtig, eine hohe Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu erzielen.

In der vergangenen Wahlperiode hat die SPD in Siegen wichtige kommunalpolitische Vorhaben durchgesetzt bzw. Projekte angestoßen. Bereits im Wahlprogramm 2004 waren für uns bildungspolitische Ziele, aber auch der Ausbau einer angebotsorientierten Gewerbeflächenpolitik zur Schaffung und Erhaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung in unserer Stadt wichtige Schwerpunkte. Ziehen wir heute Bilanz, so können wir zu Recht sagen:

**Die Siegener SPD konnte ihre Versprechen aus 2004 in vielen Punkten erfüllen!**

Hier nur einige Beispiele:

versprochen	gehalten
Belegung des ehemaligen Kerber-Kaufhauses	Eröffnung des Krönchen-Centers mit Zentralbibliothek, VHS und Stadtarchiv am 03.02.2007
Uni in die Altstadt	Grundsatzbeschluss zur Nutzung des Unteren Schlosses als Universitätsstandort vom 10.12.2008
Bedarfsgerechtes Angebot an Kindertagesstättenplätzen für unter 3-jährige	Ausbau der Betreuungsquote für unter 3-jährige auf 15 % (=340 Plätze) in 2008/2009, 18 % (=400 Plätze) in 2009/2010, 20% (= 450 Plätze) in 2010/2011
Mehr offene Ganztagsgrundschulen	Flächendeckende Einführung des Ganztagsbetriebs an Grundschulen im Stadtgebiet
Sanierung unserer Schulen	Erhöhung der Bauunterhaltungsmittel der Schulen um 750.000 € in 2008
Sicherheit und Sauberkeit in unserer Stadt	Gründung des City-Service-Teams und Übernahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Stellenplan der Stadt in reguläre Arbeitsverhältnisse
Keine Kürzung der freiwilligen städti-	Die freiwilligen Zuschüsse wurden nicht

schen Zuschüsse für Kultur, Sport und Vereine	gekürzt, Zuschüsse für die Unterhaltung vereinseigener Sportanlagen wurden auf Antrag der SPD sogar um 12.700 € auf 120.000 € erhöht
Gleichmäßige Erschließung innerstädtischer Wohnbaugebiete und von Flächen in den einzelnen Stadtteilen	Schaffung von neuen Baugebieten in der Dreisbach, am Giersberg, in Gosenbach, Oberschelden, Kaan-Marienborn, Birlembach, Sohlbach, Obersetzen, Siegen-Mitte (Münsterweg) und Feuersbach
Modernisierung und Erweiterung der Siegerlandhalle	Eröffnung der modernisierten Siegerlandhalle am 24.08.2007
Schaffung von Gewerbeflächen	Für die Gewerbeflächen Martinshardt und Oberes Leimbachtal sind Bebauungspläne entwickelt bzw. in Auftrag gegeben worden, für ein zukünftiges Gebiet Oberschelden/Seelbach scheint der geforderte Autobahnanschluss möglich zu sein
Neubau einer modernen, gut ausgestatteten Feuer- und Rettungswache	Mit einem entsprechenden Neubau ist bereits begonnen worden; er soll 2009 in Betrieb genommen werden.

Darüber hinaus gingen weitere Impulse von der SPD-Fraktion aus, die nicht im Wahlprogramm 2004 erwähnt wurden, aber in den letzten fünf Jahren im Rat erfolgreich durchgesetzt werden konnten:

- Kostenloses Mittagessen für Kinder in Kindertagesstätten (unter 25.000 € Jahreseinkommen der Eltern)
- Konzept und Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Erhaltung des Mitgliederstandes in der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Siegen
- Auflösung überzähliger Gemeinschaftsunterkünfte für Asylbewerber/innen
- Prüfauftrag zur Erweiterung der Mehrzügigkeit der beiden Siegener Gesamtschulen, um dem Elternwillen gerecht zu werden
- Verschiedene verkehrslenkende und -beruhigende Maßnahmen im gesamten Stadtgebiet
- Automatischer Erlass der Straßenreinigungsgebühren bei längeren Baumaßnahmen
- Einführung des Schülertickets an Siegener Schulen
- Jährlich stattfindende Einbürgerungsfeier neuer deutscher Staatsbürgerinnen und Staatsbürger

Wie immer greifen andere Fraktionen und Parteien diese Anstöße zum Teil auf, machen sie zu ihrem Anliegen und bezeichnen dies dann letztlich als ihren eigenen

politischen Erfolg. Die Wählerinnen und Wähler sollten sich davon aber nicht täuschen lassen, denn die oben beschriebenen Aktivitäten wären ohne das Engagement und die Kompetenz der SPD-Fraktion in den letzten fünf Jahren nicht umgesetzt worden.

Diese Wahlaussage zeigt die künftigen Schwerpunkte unserer kommunalpolitischen Arbeit auf. Dabei ist es unser Bestreben, in Siegen die politische Mehrheit und damit die Gestaltungsverantwortung durch die Bürgerinnen und Bürger zu erhalten.

Gemeinsame Anstrengung aller demokratischen Parteien muss es nach unserer Überzeugung sein, die sich formierenden rechtsradikalen und antidemokratischen Kräfte aus dem Rat der Stadt Siegen herauszuhalten.

## **Stadtentwicklung**

### **Siegen – attraktive Innenstadt**

Wir wollen die Siegener Innenstadt zu einem attraktiveren Lebensraum machen.

Lebenswerte Innenstadt bedeutet nicht nur „Einkaufen und schnell wieder mit dem Auto nach Hause fahren“. Es heißt vielmehr auch, sich dort aufzuhalten und wohlzufühlen! Welch ein Lebensgefühl könnte es sein, an dem Fluss, der unserer Stadt ihren Namen gibt, zu flanieren und zu verweilen.

Grundvoraussetzung für die Umgestaltung der Siegener Mitte ist für uns deshalb der Abriss der Siegplatte mit Renaturierung und Zugänglichkeit der Sieg.

Die Fakten:

- Die Siegplatte ist baufällig.
- Ein Abriss kostet die Stadt weniger als die Sanierung.
- Der Rückbau ist durch Städtebaumittel förderfähig (bis zu 80% der Kosten).
- Die wegfallenden Parkplätze werden durch die umliegenden Parkhäuser aufgefangen.
- Ein besserer Hochwasserschutz wird gewährleistet.
- Die Sieg wird stadtbildprägend.

Unser Fluss muss endlich wieder erlebbar sein!

### **Siegen – Universitätsstadt mit Altstadt**

Siegen ist Universitätsstadt. Dies ist in der Innenstadt bisher kaum sichtbar. Der Umzug der Universität mit einem Fachbereich ins Untere Schloss wird zu einer Wiederbelebung der Oberstadt führen, von der auch Gastronomie und Einzelhandel profitieren.

Die Fakten:

- Unsere Universität hat rund 12.500 Studierende.
- Attraktive Angebote für junge Menschen sind gut für die Oberstadt.
- Eine durch studentisches Leben geprägte Oberstadt zieht Menschen an.

### **Lebenswerte Stadtteile und Dorferneuerung**

Gelebt wird nicht nur in der Innenstadt, sondern auch in den einzelnen Stadtteilen und „Dörfern“, die zu unserer Stadt gehören!

Zusammen mit den Heimatvereinen, ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie den jeweiligen Bezirksausschüssen werden wir den Stadtteilen und „Dörfern“ mehr Aufmerksamkeit schenken, um so den Lebensbedürfnissen der Menschen besser gerecht zu werden.

Wir fordern:

- Die Wiederaufnahme der „städtischen Dörfer“ in das Dorferneuerungsprogramm der EU und des Landes NRW sowie die Neuauflage eines Förderprogramms für die Stadtteilentwicklung.
- Systematische Begehungen der Stadtteile und „Dörfer“ mit dem Ziel, die örtlichen Notwendigkeiten zu ermitteln und nach einer aufzustellenden Prioritätenliste in Angriff zu nehmen.
- Eine wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung mit den Konsumgütern des täglichen Bedarfs.

### **Schule und Bildung**

Ein zentrales Anliegen unserer Politik ist die Sicherstellung und der Ausbau der Bildungsmöglichkeiten **aller** Kinder. Jedes Kind muss in seinen Fähigkeiten best möglich unterstützt und gefördert werden, um den Übergang von der Schule in die Aus-

bildung, in das Studium und später in den Beruf optimal zu gewährleisten. Ziel ist eine höherwertige Bildung für alle Kinder.

Wir fordern:

- Die Erhöhung der Quote des gemeinsamen Unterrichts für Kinder mit Behinderungen und anderen Kindern an allen allgemeinbildenden Schulen (Inklusion)
- Ein kommunales Gesamtkonzept für die Sprachförderung im Vorschulalter mit einheitlichen Standards und evaluierbaren Qualitätskriterien
- Die Mindestgröße einer Schule muss sich an pädagogischen Qualitätskriterien orientieren
- Die Klassenräume der Siegener Schulen sollen nach einem transparenten Konzept umfassend renoviert und in einen ordentlichen lernfördernden Zustand gebracht werden, schließlich sind Klassenräume Lebens- und Lernräume für Schülerinnen und Schüler
- Den konsequenten Ausbau der Ganztageeinrichtungen an allen Siegener Schulen
- Die Erweiterung der Aufnahmekapazitäten beider Gesamtschulen, um der hohen Nachfrage durch die Eltern gerecht zu werden

### **Familien-, Jugend- und Sozialpolitik**

Es ist für Siegen lebenswichtig, den Bedürfnissen von Familien möglichst optimal entgegenzukommen. Deshalb müssen ausreichende Angebote zur Verfügung stehen, die es Frauen und Männern ermöglichen, Familie und Beruf gleichberechtigt zu vereinbaren.

Wir setzen uns ein für:

- Beitragsfreiheit und bedarfsgerechte Ausstattung in allen frühkindlichen Bildungseinrichtungen
- Kostenfreies Mittagessen in Tageseinrichtungen für Kinder
- Eine Ausweitung des Kinder- und Jugendprogramms im Apollo-Theater
- Die schrittweise Einrichtung von Treffpunkten für Jugendliche in allen Stadtteilen
- Bezahlbare Grundstücke für junge Familien

- Ein städtisches Förderprogramm zum Erwerb bestehender Immobilien (Altbestände) für Familien im Stadtgebiet
- Ein städtisches Förderprogramm zur energetischen Gebäudesanierung selbstgenutzten Wohneigentums
- Die Erstellung eines Leerstandskatasters und Einrichtung einer städtisch organisierten Häuserbörse
- Den Erhalt der freiwilligen und sozialen Leistungen der Stadt Siegen
- Generationsübergreifende Familienhilfen in den einzelnen Stadtteilen
- Die Erstellung eines regionalen Armutsberichts

## Seniorenpolitik

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels müssen unbedingt Unterstützungsangebote für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zum seniorenge rechten Wohnen im gewohnten Lebensumfeld möglich gemacht werden. Auch dem Zusammenleben von „Alt“ und „Jung“ kommt eine besondere Bedeutung zu. Generationenübergreifende Wohnprojekte und Familienhilfen in den einzelnen Stadtteilen sind ebenso zu fördern wie altersgerechte Wohnungen in Innenstadtlage. Die neu eingerichteten Senioren-Servicestellen sind als dezentrale ortsnahe Beratung weiter auszubauen.

Wir fordern daher:

- Unterstützungsangebote für Seniorinnen und Senioren zum Wohnen im gewohnten Lebensumfeld
- Generationenübergreifende Wohnprojekte
- Altersgerechte Wohnungen in Innenstadtlage

## Integrationspolitik

In Siegen leben Menschen aus 137 Nationen. Dies erfordert einen Gestaltungsprozess, der ein gleichberechtigtes Zusammenleben in unserer Stadt möglich macht.

Ziele unserer Integrationspolitik sind:

- Kommunales Wahlrecht für Migrantinnen und Migranten
- Begegnungsmöglichkeiten fördern
- Angebote zum Erlernen der deutschen Sprache für „Jung“ und „Alt“ ausweiten

- Den kulturellen Reichtum von Migrantinnen und Migranten angemessen in die städtische Kulturarbeit einbeziehen

## **Kultur**

Das kulturelle Angebot in unserer Stadt ist vielfältig und auch geprägt durch das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger.

Neben den professionellen Bereichen gilt es, dieses Bürgerengagement zu erhalten und zu stärken.

Wir setzen uns ein für:

- Einen preiswerten Zugang zu Theatern und Museen für Inhaberinnen und Inhaber des Siegener Ausweises, Studierende, Schülerinnen, Schüler und Auszubildende
- Die Förderung der Vielfalt kultureller Angebote
- Die Pflege der Gedenkkultur, gerade in Anbetracht der verstärkten rechtsradikalen Tendenzen
- Die Sicherung des hohen Standards der städtischen Bibliothek
- die Förderung der Fritz-Busch-Musikschule der Stadt Siegen
- Eine weitere Modernisierung des Siegerlandmuseums
- Die Unterstützung der Kultur treibenden Vereine
- Den Erhalt der Angebote der Volkshochschule

## **Gewerbegebiete**

Die Siegener SPD hat in ihrer Politik seit vielen Jahren für den Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in der Region und für die Entwicklung neuer Gewerbeflächen zur Schaffung neuer Jobs gekämpft.

Der von vielen für unmöglich gehaltene Autobahnanschluss für ein Gewerbegebiet in Oberschelden/Seelbach wurde von uns vorangetrieben und lässt sich mittlerweile realisieren. Damit wird die Erschließung dieses großen Gewerbegebietes ohne Beeinträchtigung der Anwohnerinnen und Anwohner durch den Schwerlastverkehr möglich.

Wir fordern:

- Zügige weitere Entwicklung der Gewerbegebiete „Martinshardt“ und „Oberes Leimbachtal“
- Zügige Umsetzung des Gewerbegebiets „Oberschelden/Seelbach“ mit BAB-Anschluss
- Wahrung der Interessen der Anliegerinnen und Anlieger durch Schallschutzmaßnahmen und eine optimale Verkehrsführung.
- Erhalt von Gewerbestandorten durch unbürokratisches Verwaltungshandeln
- Aktivierung von Industriebranchen durch die Stadt
- Angebotsorientierte Gewerbeflächenvermarktung durch die Stadt Siegen

## **Umwelt- und Naturschutz**

Umwelt- und Naturschutz werden immer wichtiger für unser Überleben. Der Klimawandel betrifft unseren gesamten Lebensraum. Der Verbrauch fossiler Energien ist zu reduzieren durch verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien. Wir begrüßen die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Siegen und unterstützen das Handlungskonzept zur Anpassung an den Klimawandel.

Wir setzen uns ein für:

- Fortführung der energetischen Gebäudesanierung
- Umsetzung der Gewässerentwicklungskonzepte
- Maßnahmen zur Verringerung der Luftbelastung
- Umsetzung des Landschaftsplans
- Reduzierung des Flächenverbrauchs
- Natur- und Artenschutz
- Emissionsmindernde Maßnahmen im Verkehrssektor
- Lärminderungsmaßnahmen
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit zum Umweltschutz
- Unterstützung der Umweltverbände
- Aktive, unterstützende Energieberatung

## **Verkehr**

Als Oberzentrum muss Siegen kreative Wege gehen, um den innerstädtischen Verkehr mit möglichst geringer Belastung für die Bürgerinnen und Bürger und hoher

Effizienz zu gestalten. Dabei kommt der Erneuerung und Instandsetzung der innerstädtischen Straßen ein hoher Stellenwert zu. Darüber hinaus muss Siegen besser an das überregionale Schienen- und Straßennetz angebunden werden.

An entsprechenden Planungen sind die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig zu beteiligen.

Die bereits im Verkehrsentwicklungsplan vorgesehenen Schritte hin zum Sogenannten „Tangentenviereck“ gilt es endlich voranzutreiben. Dadurch erfolgt die Anbindung der Hauptverkehrsströme (Freudenberger Straße und HTS) an die Gebiete in Siegen-Ost (Kaan-Marienborn). Die Verkehrsknoten ‚Kochs Ecke‘ und ‚Schleifmühlchen‘ werden hierdurch zusätzlich entlastet und eine verkehrsberuhigte Innenstadt wird erreicht. Der Ortsumgehung Kaan-Marienborn ist in der Bedarfsplanung ein höherer Stellenwert beizumessen.

Wir fordern:

- Erneuerung und Instandsetzung unserer Straßen
- Lärmschutzeinrichtungen und Flüsterasphalt
- Anschluss des Siegener Südens an die HTS
- Attraktivitätssteigerung und Ausbau des ÖPNV
- Rückkauf der VWS durch die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe
- Anschluss der Universitätsstadt Siegen an das IC- und Sprinter-Netz
- Ausbau des Geh- und Radwegenetzes
- Ausbau, Errichtung und ansprechende Gestaltung von Kreisverkehren , insbesondere des Kreisels „Schleifmühlchen“
- Schulwegsicherungskonzept
- Verkehrsüberwachungssysteme verstärkt vor Schulen, Kindertageseinrichtungen, Spielplätzen und Seniorenheimen
- Sanierung und barrierefreier Ausbau von Bahnhöfen mit Einbindung in die Stadtteilentwicklungskonzepte

### **Sportstätten, Hallen, Begegnungsstätten**

Die Kosten für Sportstättenerhaltung und –sanierung müssen für die Vereine überschaubar und kalkulierbar sein. In enger Zusammenarbeit mit ihnen müssen entsprechende Prioritätenlisten erstellt und umgesetzt werden. Ohne das Engagement der Vereine und Verbände ist Leistungs- und Breitensport undenkbar.

Um die Kommunikation und das gesellschaftliche Leben der Bürgerinnen und Bürger zu fördern, müssen Bürgerhäuser unter möglichst geringer Kostenbeteiligung der Vereine genutzt werden können.

Unsere Vorstellungen:

- Systematische Erneuerung der Sportanlagen nach einer Prioritätenliste
- Sanierung und Umbau der Bismarckhalle in ein attraktives Tagungs- und Kongresszentrum
- Bauunterhaltung und bessere Vermarktung der Bürgerhäuser, um eine höhere Auslastung durch Vereine sowie Bürgerinnen und Bürger zu erreichen
- Mehr Raum für Jugendliche

### **Förderung des Ehrenamtes**

Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich ehrenamtlich in unserer Stadt in Vereinen, Organisationen und Verbänden. Das ist gut so, denn ohne diesen Einsatz wäre vieles in unserer Stadt nicht mehr zu leisten.

Beispielhaft hierfür sind die freiwilligen Feuerwehren. Ohne die Menschen, die ihre Freizeit in den Dienst dieser Organisationen stellen, wäre der Brandschutz als Pflichtaufgabe der Kommune um ein Vielfaches teurer.

Das Ehrenamt zu fördern und attraktiver zu machen, muss ausdrückliche Aufgabe von Politik und Verwaltung sein.

Bei allen städtischen Bemühungen, das Stadtbild zu verschönern, ist das Engagement der Bürgerinnen und Bürger unverzichtbar. Ideenwettbewerbe o.ä. sind in diesem Bereich anzustreben.

Wir setzen uns ein für:

- Eine Vereinfachung bei der Vergabe der Ehrenamtsausweise
- Die Fortentwicklung des Maßnahmenpakets für den Erhalt und die Nachwuchsförderung der freiwilligen Feuerwehren
- Eine Erweiterung der Vergünstigungen für Inhaberinnen und Inhaber der „JULEICA“ (Jugendleiter- Jugendleiterinnencard)

## Schlussbemerkungen

Zielsetzung unserer Wahlaussage ist es, die kommunalpolitisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern über unsere Vorstellungen, Ideen und Forderungen zu informieren. Wir wollen aufzeigen, für welche konkreten Handlungsfelder und Projekte sich die Siegener SPD im Rat der Stadt Siegen in den nächsten fünf Jahren engagieren wird. Dafür stehen wir!

Daher werden wir uns auch 2014 an dem messen lassen, was wir als Schwerpunkte unserer Politik verwirklichen konnten.

Die Umsetzung unserer Ziele erfordert nicht nur das entsprechende Engagement der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, sondern auch eine Mehrheit in den städtischen Ausschüssen und im Rat. Dafür werben wir mit dieser Wahlaussage bei Ihnen. Unter dem Motto

**„SIEGEN. HIER leben wir gerne!“**

wollen wir als SPD dazu beitragen, dass sich alle in unserer Stadt wohl fühlen.